

¹قَاجَابَ أَلِيفَارُ التَّيْمَانِي، ²أَلَعَلَّ الْحَكِيمَ يُجِيبُ عَنْ مَعْرِقَةٍ
بَاطِلَةٍ وَيَمْلَأُ بَطْنَهُ مِنْ رِيحِ شَرْفِيَّةٍ، ³فَيَحْتَجَّ بِكَلَامٍ لَا يُفِيدُ
وَيَأْخَذِيتُ لَا يَنْتَفِعُ بِهَا. ⁴أَمَّا أَنْتَ فَتَتَأَفَى الْمَخَافَةَ وَتُقَاصُ
التَّقْوَى لَدَى اللَّهِ. ⁵لَآنَ قَمَكَ يَذِيعُ إِنْكَمَكَ وَتَحْتَارُ لِسَانَ
الْمُخْتَالِينَ. ⁶إِنَّ قَمَكَ يَسْتَذِينُكَ، لَا أَنَا، وَشَفَقَاتِكَ تَشْهَدَانِ
عَلَيْكَ. ⁷أَصَوَّرْتُ أَوَّلَ النَّاسِ أَمْ أَبْدَنْتُ قَبْلَ التَّلَالِ. ⁸هَلْ
أَصْعَيْتُ فِي مَجْلِسِ اللَّهِ، أَوْ قَصَرْتُ الْحِكْمَةَ عَلَى
نَفْسِكَ. ⁹مَاذَا تَعْرِفُهُ وَلَا تَعْرِفُهُ تَحْنُ، وَمَاذَا تَفْهَمُ وَلَيْسَ
هُوَ عِنْدَنَا. ¹⁰عِنْدَنَا الشَّيْخُ وَالْأَشِيْبُ، أَكْثَرُ آبَاءَ مِنْ
أَيْلِكَ. ¹¹أَقْلِيلُهُ عِنْدَكَ تَغْرِيبَاتُ اللَّهِ وَالْكَلامُ مَعَكَ
بِالرَّقِي. ¹²لِمَاذَا يَأْخُذُكَ قَلْبُكَ، وَلِمَاذَا تَحْتَلِجُ عَيْنَاكَ ¹³حَتَّى
تُرَدَّ عَلَى اللَّهِ وَتُخْرَجَ مِنْ قَمَكَ أَقْوَالًا. ¹⁴مَنْ هُوَ الْإِنْسَانُ
جَنَى يَرْكُو أَوْ مَوْلُودُ الْمَرْأَةِ حَتَّى يَتَبَرَّرَ. ¹⁵هُوَذَا قَدِّسُوهُ لَا
يَأْمِيْهُمْ، وَالسَّمَاوَاتُ غَيْرُ طَاهِرَةٍ بِعَيْنَيْهِ ¹⁶فَيَا الْحَرِيَّ
مَكْرُوهٌ وَقَاسِدُ الْإِنْسَانِ الشَّارِبُ الْإِيْمَ كَالْمَاءِ. ¹⁷أَيُّنَ لَكَ.
اسْمَعْ لِي فَأَحْذَثُ بِمَا رَأَيْتُهُ. ¹⁸مَا أَخْبَرَ بِهِ حُكَمَاءُ عَنْ
آبَائِهِمْ فَلَمْ يَكْنُموهُ. ¹⁹الَّذِينَ لَهُمْ وَحْدَهُمْ أُعْطِيَتْ الْأَرْضُ
وَلَمْ يَغْنُ بِبَنِيهِمْ غَرِيبٌ. ²⁰السَّرِيرُ هُوَ يَتَلَوَّى كُلُّ آبَائِهِمْ وَكُلُّ
عَدَدِ السِّنِينَ الْمَعْدُودَةِ لِلْعَايَةِ. ²¹صَوْتُ دُرْعُوبٍ فِي أُذُنَيْهِ.
فِي سَاعَةِ سَلَامٍ يَأْتِيهِ الْمُحَرَّبُ. ²²لَا يَأْمُلُ الرُّجُوعَ مِنَ
الطَّلَمَةِ وَهُوَ مُرْتَقِبٌ لِلسَّيْفِ. ²³ثَائِي هُوَ لِأَجْلِ الْخُبْرِ حَيْثُمَا
يَجْدُهُ، وَيَعْلَمُ أَنَّ يَوْمَ الطَّلَمَةِ مُهْبَأٌ بَيْنَ يَدَيْهِ. ²⁴يُرْهِبُهُ
الصُّرُّ وَالصِّيْقُ. يَتَجَبَّرَانِ عَلَيْهِ كَمَلِكٍ مُسْتَعِدٍّ
لِلْوَعَى. ²⁵لَآنَّهُ مَدَّ عَلَى اللَّهِ يَدَهُ، وَعَلَى الْقَدِيرِ
تَجَبَّرَ هَاجِمًا عَلَيْهِ، مُنْصَلِّبُ الْعُنُقِ يَنْزُوسِهِ
الْعَلِيْطَةِ. ²⁷لَآنَّهُ قَدْ كَسَا وَجْهَهُ سَمْنًا وَرَبَّى سَحْمًا عَلَى
كُلْيَيْهِ ²⁸فَيَسْكُنُ مُدْنَا خَرِبَةً، يُبُونَا غَيْرَ مَسْكُونَةٍ عَيْنِدَهُ أَنْ
تَصِيرَ رُجْمًا. ²⁹لَا يَسْتَعْنِي وَلَا تَنْبُتُ تَرْوُثُهُ وَلَا يَمُدُّ فِي
الْأَرْضِ مُقْتَاتَهُ. ³⁰لَا تَزُولُ عَنْهُ الطَّلَمَةُ. أَغْصَانُهُ تُبْسِشُهَا
السَّمُومُ، وَتَنْفَخُ فِيهِ بُرُولٌ. ³¹لَا يَبْكُلُ عَلَى السُّوءِ.
يَصِلُ. لَآنَّ السُّوءَ يَكُونُ أَجْرَتَهُ. ³²قَبْلَ يَوْمِهِ يَتَوَقَّى،
وَسَعْفُهُ لَا يَخْصُرُ. ³³يَسَاقِطُ كَالْكَرْمَةِ حَصْرِمَهُ، وَيَهْتَرُ
كَالرَّبَبِئُونَ زَهْرَهُ. ³⁴لَآنَّ جَمَاعَةَ الْفَجَارِ غَافِرٌ، وَالنَّارُ تَأْكُلُ
خِيَامَ الرِّسْوَةِ. ³⁵حَيْلُ سَقَاوَةٍ وَوَلَدٌ إِيْمًا، وَبَطْنُهُ أَنْشَأَ
غَشًّا.

¹Da antwortete Eliphaz von Theman und sprach: ²Soll ein weiser Mann so aufgeblasene Worte reden und seinen Bauch so blähen mit leeren Reden? ³Du verantwortest dich mit Worten, die nicht taugen, und dein Reden ist nichts nütze. ⁴Du hast die Furcht fahren lassen und redest verächtlich vor Gott. ⁵Denn deine Missetat lehrt deinen Mund also, und hast erwählt eine listige Zunge. ⁶Dein Mund verdammt dich, und nicht ich; deine Lippen zeugen gegen dich. ⁷Bist du der erste Mensch geboren? bist du vor allen Hügeln empfangen? ⁸Hast du Gottes heimlichen Rat gehört und die Weisheit an dich gerissen? ⁹Was weißt du, das wir nicht wissen? was verstehst du, das nicht bei uns sei? ¹⁰Es sind Graue und Alte unter uns, die länger gelebt haben denn dein Vater. ¹¹Sollten Gottes Tröstungen so gering vor dir gelten und ein Wort, in Lindigkeit zu dir gesprochen? ¹²Was nimmt dein Herz vor? was siehst du so stolz? ¹³Was setzt sich dein Mut gegen Gott, daß du solche Reden aus deinem Munde lässest? ¹⁴Was ist ein Mensch, daß er sollte rein sein, und daß er sollte gerecht sein, der von einem Weibe geboren ist? ¹⁵Siehe, unter seinen Heiligen ist keiner ohne Tadel, und die im Himmel sind nicht rein vor ihm. ¹⁶Wie viel weniger ein Mensch, der ein Greuel und schöde ist, der Unrecht säuft wie Wasser. ¹⁷Ich will dir's zeigen, höre mir zu, und ich will dir erzählen, was ich gesehen habe, ¹⁸was die Weisen gesagt haben und ihren Vätern nicht verholten gewesen ist, ¹⁹welchen allein das Land gegeben war, daß kein

Fremder durch sie gehen durfte:²⁰"Der Gottlose bebt sein Leben lang, und dem Tyrannen ist die Zahl seiner Jahre verborgen.²¹Was er hört, das schreckt ihn; und wenn's gleich Friede ist, fürchtet er sich, der Verderber komme,²²glaubt nicht, daß er möge dem Unglück entrinnen, und versieht sich immer des Schwerts.²³Er zieht hin und her nach Brot, und es dünkt ihn immer, die Zeit seines Unglücks sei vorhanden.²⁴Angst und Not schrecken ihn und schlagen ihn nieder wie ein König mit seinem Heer.²⁵Denn er hat seine Hand wider Gott gestreckt und sich wider den Allmächtigen gesträubt.²⁶Er läuft mit dem Kopf an ihn und ficht halsstarrig wider ihn.²⁷Er brüstet sich wie ein fatter Wanst und macht sich feist und dick.²⁸Er wohnt in verstörten Städten, in Häusern, da man nicht bleiben darf, die auf einem Haufen liegen sollen.²⁹Er wird nicht reich bleiben, und sein Gut wird nicht bestehen, und sein Glück wird sich nicht ausbreiten im Lande.³⁰Unfall wird nicht von ihm lassen. Die Flamme wird seine Zweige verdorren, und er wird ihn durch den Odem seines Mundes wegnehmen.³¹Er wird nicht bestehen, denn er ist in seinem eiteln Dünkel betrogen; und eitel wird sein Lohn werden.³²Er wird ein Ende nehmen vor der Zeit; und sein Zweig wird nicht grünen.³³Er wird abgerissen werden wie eine unzeitige Traube vom Weinstock, und wie ein Ölbaum seine Blüte abwirft.³⁴Denn der Heuchler Versammlung wird einsam bleiben; und das Feuer wird fressen die Hütten derer, die Geschenke nehmen.³⁵Sie gehen schwanger mit Unglück und gebären Mühsal, und ihr Schoß bringt

Trug."